

Pressemitteilung vom 29.06.2023

Landesseniorenbeirat: Hitzeschutz betrifft uns alle

Der Landesseniorenbeirat Berlin begrüßt, dass die Bundesregierung gestern die Aufstellung eines nationalen Hitzeschutzplans beschlossen hat. Es ist dringend: Schon der Juni war warm, aber die heißesten Wochen kommen erst noch. Vor allem alte Menschen sind in Gefahr. Allein in Berlin und Brandenburg sind in vier Sommern etwa 1.600 Menschen wegen der Hitze gestorben.

„Hitzeschutzpläne braucht jede Stadt und in Berlin jeder Bezirk“, sagt Eveline Lämmer, Vorsitzende des Landesseniorenbeirates. Schon im Mai 2022 hatte die damalige Gesundheitssenatorin Ulrike Gote alle Bezirke angewiesen, Hitzeaktionspläne aufzustellen. „Nach unserer Kenntnis hat es noch keiner geschafft“, sagt Lämmer. „Leider auch nicht der Senat selbst.“ Hitzeaktionspläne enthalten Sofortprogramme für Tage mit besonders hohen Temperaturen, aber auch langfristige Vorsorge etwa für Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser und für möglichst kühle Wohn- und Aufenthaltsräume.

„Aber auch wir Bürgerinnen und Bürger können etwas tun“, sagt Lämmer. „Wenn Sie Kontakt zu alten Menschen haben: Ermuntern Sie sie, viel zu trinken, sich vor allem mittags zu schonen und bei Kreislauf- und Herzschwäche möglichst rasch Hilfe zu suchen.“ Im Alter passt sich der Körper nur noch schwer hohen Temperaturen an, vor allem wenn zusätzlich chronische Erkrankungen bestehen. Auch nimmt das Durstgefühl ab.

Langfristig müssen ganze Stadträume umgebaut werden, fordert der Landesseniorenbeirat. „Damit Straßen nicht zu Backöfen werden, muss Grau raus und Grün rein.“ Mehr Dächer sollten begrünt werden und Regenwasser nicht gleich in der Kanalisation verschwinden, sondern vor Ort versichern oder gesammelt werden. Der Landesseniorenbeirat appelliert aber auch an die Verantwortung Älterer für den Klimaschutz, damit die Hitze nicht überhandnimmt: „Wir wünschen jüngeren und künftigen Generationen eine sichere und gesunde Zukunft, aber sind von den Folgen der Erderwärmung auch selbst betroffen. Klimaschonendes Verhalten hilft künftigen Generationen – aber auch uns selbst.“

Pressekontakt:

Landesseniorenvertretung (LSV) und

Landesseniorenbeirat Berlin (LSBB)

Vorsitzender Erwin Bender und Vorsitzende Eveline Lämmer

ue60.berlin

Geschäftsstelle LSV/LSBB

Parochialstr. 3, 10179 Berlin

Telefon 030/ 9018-24389

E-Mail info@lsbb-lsv.de